



UNGARN–JAHRBUCH Band 28 (Jahrgang 2005–2007)

Zeitschrift für interdisziplinäre Hungarologie

Herausgegeben von Zsolt K. Lengyel

Redaktion: Zsolt K. Lengyel mit Krisztina Busa, Ralf Thomas Göllner, Adalbert Toth

München: Verlag Ungarisches Institut 2007. X, 582 S., 28 Abb., Leinen

€ 45,-/SFr 100,-. ISBN 3–929906–62–7 (Buchnummer), ISSN 0082–755X (Zeitschriftennummer)

Die Veröffentlichung

enthält 31 *Abhandlungen*, *Forschungsberichte* und *Vorträge* in folgenden Themenbereichen:

- Sozial-, Raum- und Bevölkerungsstrukturen, Ideen- und Namensgeschichte (*Bemerkungen zur absoluten Chronologie im Frühmittelalter an der mittleren Donau*; *Zwei rätselhafte Namen der frühen Árpádenndynastie*; *Die siebenbürgischen Städte im Habsburgerreich*; *József Baron Eötvös on the Personal Principle*; *Beiträge zur Siedlungs- und Sozialgeschichte der ungarischen Juden vom 18. Jahrhundert bis 1920*; *Die Banater Schwaben und Ideologien über die Mehrsprachigkeit*; *Menschenverluste und Flüchtlinge infolge der ungarischen Revolution 1956*; *Der Unterricht und das Erlernen des Deutschen als Fremdsprache im Reformierten Kollegium von Debrecen 1769-1860*);
- Beiträge zum Symposium „Hungarica in Bayern“ 2004 (*Geschichte, Themenschwerpunkte und Arbeitsziele der Hungarica-Forschung*; *Fiktion und Mimesis in den deutschsprachigen Ungarnflugschriften der Frühen Neuzeit aus Bayern und dem süddeutschen Sprachraum*; *Zur Ungarischen Handlung der Fugger nach der Handelspraktik des Matthäus Schwarz*; *Der „Münchener Kodex“*; *Akten über ungarische Studenten im Heidelberger Universitätsarchiv (1560-1622)*; *Hungarica in der Bibliothek von Christoph Besold*; *Eine Sieges-Seule auf dem Donau-Strand*; *Ein Schweizer in Ungarn: Der Lebensweg und Nachlaß von Abraham Ganz [1814-1867]*);
- Beiträge zum Symposium „Barock und Aufklärung in Ungarn und in Deutschland“ 2005 (*Barock und Aufklärung in Mitteleuropa*; *Die Ambivalenzen der Aufklärung und die Freimaurerei*; *Veit Marchthalers Reisebeschreibung und die Ungarn-Beschreibung des deutschen Barock*; *Tübinger juristische Dissertationen und ihr Beitrag zum öffentlichen Recht Ungarns im 17. Jahrhundert*; *Kronstädter Gelegenheitsgedichte des 17. Jahrhunderts und ihre Bedeutung für die Literarentwicklung in Siebenbürgen*; *Deutsche Kupferstiche als Kompositionsvorlagen für berühmte Goldschmiede Ungarns im 17. Jahrhundert*; *Rezeption und Vertrieb von ungarischen Zeitungsberichten in Nürnberg im 17. Jahrhundert*; *Ungarische Königsbilder in Nürnberg im 17. Jahrhundert*; *Die Rolle der bayerischen Buchdruckerkunst in der Rekatholisierung Ungarns*; *Die Ungarische Kapelle des Aachener Münsters in der Gegenreformation*; *Die Korrespondenz des Preßburger Pfarrers Matthias Marth (1691-1734)*; *Die militärische Tätigkeit von Karl Joseph Graf Batthyány in Bayern während des Österreichischen Erbfolgekrieges*; *Reformentwürfe von Joseph II. anlässlich seiner Reisen in Ungarn, Siebenbürgen, Slawonien und im Temeschwarer Banat, 1768-1773*; *Die Besiedlungspolitik Kaiser Josephs II. im Spiegel der „Hungarischen Resolutionsbücher“*; *Von den Normen zur Praxis – von der Praxis zu den Normen. Medizinisches Wissen in Ungarn im Zeitalter der Aufklärung*).

Die 45 *Besprechungen* gliedern sich nach folgenden Sachgruppen: *Allgemeines und Übergreifendes*; *Staat, Recht, Politik*; *Wirtschaft und Gesellschaft*; *Interferenzen*; *Kirche und Religion*. Die *Chronik* enthält drei Nachrufe und zwei Berichte aus dem UIM über das *Hungarologische Graduiertenkolloquium: Aktuelle Projekte aus den Geschichts-, Sozial-, Sprach-, Kunst- und Kulturwissenschaften 2005* sowie das Tagungsprojekt *Bavarica in Ungarn – Hungarica in Bayern (II.)*.

Die 52 Autoren

stammen aus Ungarn (22), Deutschland (22), der Schweiz (3), Österreich (2) sowie aus Finnland, Niederlande, Polen (je 1) bzw. aus den Forschungs- und Lehrendisziplinen Geschichtswissenschaft (28), Literaturwissenschaft (10), Wirtschaftsgeschichte (4), Kirchengeschichte (2), Rechtswissenschaft (2), Linguistik (2), Archäologie, Bibliotheks- und Kunstwissenschaft sowie Medizingeschichte (je 1).

Bestellung (gegen Rechnung) im Buchhandel oder beim Verlag Ungarisches Institut, Postfach 440301, D-80752 München, Telefon: [0049] (089) 34 81 71, Telefax: [0049] (089) 39 19 41, E-mail: uim@ungarisches-institut.de